

Residentenrabatt – legal oder illegal?

Zum Leserbrief „Residentenrabatt“ mit Anmerkungen in Wochenblatt-Ausgabe 230 vom 6. Mai 2015:

Die Beiträge bedürfen einer Klarstellung. Der Einsender meint irrig, es gebe hier Preisdifferenzierungen zwischen Spaniern und Nichtspaniern. Das konsultierte europäische Kontaktzentrum meint in seiner Antwort, die Preise dürften für „Urlauber und Einheimische“ nicht unterschiedlich sein, „es sei denn der Preisunterschied ist gerechtfertigt“. Die Redaktion führt schließlich – am ehesten korrekt – den Begriff der Ansässigkeit ein und grenzt den Problembereich gegenüber Preisnachlässen aufgrund staatlicher Subventionen ab.

Hierzu ist ein Blick auf die leicht verständliche gesetzliche Regelung hilfreich: Maßgeblich ist die sogenannte EU-Dienstleistungsrichtlinie, die für einen weit definierten Begriff der Dienstleistungen gilt, jedoch ausdrücklich unter anderem nicht für Transportleistungen (also nicht für den von der Redaktion erwähnten Flug- und Schiffsverkehr). Artikel 20 Abs. 1 der Richtlinie 2006/123/EG lautet in der deutschen Fassung: „Die Mitgliedsstaaten stellen sicher, dass dem Dienstleistungsempfänger keine diskriminierenden Anforderungen auferlegt werden, die auf dessen Staatsangehörigkeit oder Wohnsitz beruhen.“

Nach Absatz 2 dieser Vorschrift können Unterschiede gemacht werden, „die unmittelbar durch objektive Kriterien gerechtfertigt sind“. Spanien hat diese Richtlinie durch Ley17/2009 in nationales Recht umgesetzt. Artikel 16 (Restricciones y discriminaciones prohibidas)

Abs. 3 dieses Gesetzes entspricht inhaltlich dem zitierten Artikel 20 der Richtlinie. Residentenrabatte sind demnach in der jetzigen Form, die auf den Wohnsitz abgestellt, illegal, soweit die Dienstleistungsrichtlinie gilt.

Legal bleiben dagegen z.B. Treuerabatte bei Mehrfachbuchungen. Es bleibt die Frage, welche Ausnahmen im sachlichen Geltungsbereich der Richtlinie zulässig sind. Auf den Webseiten des europäischen Kontaktzentrums wird das Beispiel der Differenzierung von Eintrittspreisen für kommunale Schwimmbäder genannt, weil die Einwohner einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag bereits über die örtlichen Steuern leisten. Dieser Gedanke ließe sich vielleicht auf durch örtliche Steuern finanzierte Einrichtungen wie z.B. Museen übertragen. Ob er tragfähig ist, erscheint jedoch zweifelhaft, wenn man bedenkt, dass die meisten staatlichen Einrichtungen über nationale Steuern finanziert werden, sachlich kein großer Unterschied gegenüber örtlichen Steuern besteht und das Ergebnis sich dann kaum noch von einer Differenzierung aufgrund der Staatsangehörigkeit unterscheidet.

Immerhin gibt es z.B. bei der Seilbahn am Teide kein Diskriminierungsproblem im Sinn der Richtlinie, weil es sich um eine Transportleistung handelt.

Als Anlaufstelle bei Problemen sollten an sich nationale Büros eingerichtet sein. Laut Webseiten der europäischen Kontaktstelle gibt es im Augenblick für Spanien allerdings kein solches Büro...

Claus Meinhardt
Vors. Richter a.D.
San Miguel de Abona



Neues Autobahnteilstück

Liebe Nutzer des nach langer Verzögerung endlich fertiggestellten und freigegebenen Autobahnteilstücks von Vera de Erques nach Santiago del Teide! Eine Freude für uns alle, die wir nun endlich dem endlosen Gekurve über Guía de Isora, Chio und Arguayo entkommen sind, wenn wir unser Wandergebiet oberhalb des Valle Arriba oder an den Nordhängen unterhalb von Erjos erreichen wollen. Doch welche unangenehme Überraschung, dass die meisten staatlichen Einrichtungen über nationale Steuern finanziert werden, sachlich kein großer Unterschied gegenüber örtlichen Steuern besteht und das Ergebnis sich dann kaum noch von einer Differenzierung aufgrund der Staatsangehörigkeit unterscheidet.

rigen Fahrbahn versehen ist, die auf 14,5 km durch einen von Anfang bis Ende durchgezogenen Trennstrich bei einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h versehen ist.

Die Folge: Ist vor uns ein mit 60 km/h fahrender Verkehrsteilnehmer unterwegs, der sich stur an sein Tempo hält, so befällt uns der totale Frust, der sich noch deutlich steigert, wenn wir ihn kurz freundlichst anblinkend bitten, doch freundlicherweise auf die angezeigten 80 km/h zu beschleunigen (ohne ein noch zu niedriges Tempo für diese wirklich großzügig ausgelegte Piste, für die 100 km/h deutlich sinnvoller gewesen wäre), dieser sich angegriffen fühlend seine Geschwindigkeit dann aber noch weiter reduziert.

Uns interessiert Ihre Meinung! Schreiben Sie uns einen Leserbrief – per E-Mail an info@wochenblatt.es oder per Post an Wochenblatt S.L., Edif. Rincón del Puerto, Plaza del Charco, 38400 Puerto de la Cruz. Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Zuschriften ohne Angabe des vollen Namens können leider nicht berücksichtigt werden. Falls der Verfasser eine anonyme Veröffentlichung (ohne Namensnennung) wünscht, kann er die Redaktion darauf hinweisen.

So ging es uns am letzten Donnerstag, und wir mussten wohl oder übel die gesamte Strecke mit sage und schreibe 40 km/h hinter diesem „Gewalttäter“ her kriechen, wollten wir nicht ein Verkehrsdelikt begehen, ihn überholen und einfach den Strich überfahren, was tatsächlich einige hinter uns kommende Fahrzeuge wutentbrannt, und uns dazu noch drohend, getan haben, wozu wir uns aber nicht entschließen konnten.

Bei einer dreispurigen Fahrbahn sollte jeder logisch denkende Mensch zu der Erkenntnis kommen: Entweder weg mit dem durchgehenden Strich auf einer Länge von 14,5 km, zumal der Verkehr auf der zweispurigen Gegenfahrbahn kaum der Rede wert ist, oder für beide Seiten im Intervall von 1-2 oder auch 3 km je eine oder zwei Spuren freigeben.

Was mögen sich die Verantwortlichen dabei wohl gedacht haben?

Wilhelm Kesting

Touristen oder Trommler?

Für eines von beiden muss sich nun endgültig die auf dem touristischen Abstellgleis befindliche Gemeinde Puerto de la Cruz entscheiden – denn jetzt ist es mehr als genug! Seit Jahren gibt es Beschwerden sowohl bei der Gemeindeverwaltung, als auch bei den örtl. Polizeidienststellen – jedoch niemand ist in der Lage, sich um das Grundbedürfnis einer „erholsamen Nachtruhe“ in einer sogenannten Touristen-Hochburg wie Playa Jardín in Puerto zu kümmern! Eine Zeit

lang (bedingt durch das schlechte Wetter?) herrschte nächtliche paradiesische Ruhe und Wohlbefinden – man konnte das Meer rauschen hören und sich genüsslich seinen Träumen hingeben – doch seit einigen Nächten treiben sich wieder „geistig Minderbemittelte“ am Strandabschnitt Playa Jardín rum, um pünktlich bei Einbruch der Dämmerung mit ihrem idiotischen – lautstarken – stoischen Getromme bis weit nach Mitternacht alles andere zu übertönen! Besonders schlimm war es in der Vollmondnacht von Ostersonntag auf Ostersonntag. Bis morgens 2.00 Uhr war an Schlaf überhaupt nicht zu denken. Das monotone Trommeln drang durch alle geschlossenen Fenster.

Sowohl die zuständigen örtlichen Polizeidienststellen, deren gesetzliche Aufgabe es ist, für Ruhe zu sorgen – ansonsten bei jeder Katzenhochzeit zahlreich präsent – trauen sich wohl bei Dunkelheit nicht hinter dem Schreibtisch vor, um diesem sinnlosen Irrsinn ein endgültiges Ende zu bereiten?! Dieses Unvermögen und diese Unfähigkeit ist durch nichts mehr zu toppen! Und somit kann sich der „Tourismus-Verband“ noch so sehr abstrampeln, und Gäste anzulocken, der Trommler wirkt viel nachhaltiger! Und die Touris, die sich das nicht mehr gefallen lassen, werden wohl wegbleiben und ihre Euros dort hinstellen, wo sie respektiert und ihre Bedürfnisse auch akzeptiert werden!

G. Faßbender
Reichenbach
z. Zt. Puerto de la Cruz

Wochenblatt

Die Zeitung der Kanarischen Inseln

Wochenblatt im Abonnement
Immer in Kontakt mit Ihrer Insel. Alle 14 Tage die neue Ausgabe mit der Post ins Haus! Senden Sie Ihre Bestellung an:
Wochenblatt S.L.
Plaza del Charco
Edif. Rincón del Puerto
E-38400 Puerto de la Cruz

Innerhalb von Spanien kostet das Jahresabonnement 35 Euro, nach Europa 70 Euro. Selbstverständlich können Sie auch halb- oder vierteljährlich (50%, bzw. 25% des Preises) abonnieren.

Den Betrag überweisen Sie bitte per SEPA-Überweisung auf unser Konto in Spanien:
IBAN: ES82210015194
50200260575
BIC: CAIXESBBXXX
Kto.-Nr. innerhalb Spaniens: 2100 1519 45 0200260575

Oder bestellen Sie jetzt telefonisch unter Angabe Ihrer Kreditkarten-Nr. (VISA/MasterCard) unter Tel. (00 34) 922 381 278 (9:00 - 14:00 Uhr GMT).

Ja, ich möchte das **Wochenblatt** im Abonnement beziehen.

für ein Jahr
 für ein halbes Jahr
 für ein Vierteljahr

Vorname _____
Name _____
Straße _____
PLZ / Stadt _____
Land _____
Telefon _____
Datum _____
Unterschrift _____

Diesem Bestellschein füge ich eine Kopie der Überweisung bei.



Abi 2015 an der DST

Teneriffa
Die 37 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 an der Deutschen Schule Santa Cruz de Tenerife (DST) haben die Abiturprüfung mit einem hervorragenden Ergebnis von 2,28 bestanden. Auch die Ein-

zelergebnisse sind in diesem Jahrgang von ganz besonderer Exzellenz, so haben vierzehn Schüler/innen eine 1 vor dem Komma.

Als besonderen Gast durfte die Schule Herrn Dr. Georg Dürr aus Baden-Württemberg als derzeitigen Beauftragten

der deutschen Kultusministerkonferenz für die Deutschen Schulen in Spanien und Portugal begrüßen. Er hatte bei der Abiturprüfung an der Schule den Vorsitz.

Die Übergabe der Zeugnisse fand in einer offiziellen Entlassungsfeier am Abend des 8. Mai in der Aula der Schule statt. Nun stehen den Abiturienten alle Universitäten offen,

in Spanien, Deutschland oder anderen Ländern in Europa. Das Programm der Veranstaltung wurde von musikalischen Beiträgen der Abiturienten und auch ihrer Lehrkräfte gekrönt. Danach begaben sich die Abiturienten mit ihren Familien und Freunden und den Lehrkräften zu einem festlichen Abschluss in das Restaurant „La Cascada“ in Santa Cruz.

EM-TIERRASANA

- Effektive Mikroorganismen nach Prof. Higa
- Moringa oleifera (ausschließlich von Teneriffa)
- Essige, Marmeladen und Liköre aus lokaler Produktion
- Hochwertige Öle und Essenzen (z.B. Young Living®)
- Naturkosmetik und Aloe Vera-Produkte

Montag - Samstag 10 - 13 Uhr, Donnerstag 16 - 19 Uhr
Individuelle Fachberatung nach Terminvereinbarung

Av. Marqués de Villanueva del Prado, C.C. Canary Center Loc. 36
38400 Puerto de la Cruz, Urbanización La Paz
Tel.: 922 37 00 00 | Mail: tienda@em-tierrasana.com
www.em-tierrasana.com | www.facebook.com/em.tierrasana

Boutique Mata Hari

3x in Puerto de la Cruz
Sportlich elegante Mode führender Marken

AIRFIELD COLLECTION **CAMBIO** COLLECTION u.v.m.

Wir räumen unsere Lager - Angebote bis 50%. Besuchen Sie auch unser Outlet im Lokal Nr. 49 im Canary Center. Reduzierte Ware 30 - 70%

Calle Uruguay – zwischen ›Café de Paris‹ und ›Café Berlin‹ (in der kleinen Nebenstraße)
2 x im Canary Center – La Paz – Lokale 8 und 49
Telefon 922 37 49 07